



Geehrt wurde bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreises Oradea Helmut Conz aus Marbach, der anlässlich des Oster-Hilfstransports zum 50. Mal einen Lastwagen nach Rumänien steuerte. Das Bild zeigt ihn mit dem Vorsitzenden Klaus Maier (rechts) und Irmgard Rösch. Foto: Rösch

# Freundeskreis bringt tonnenweise Hilfe

27 Lastwagen 2009 nach Oradea unterwegs / Mitglieder bestätigen Vorstand

Villingen-Schwenningen (ir). 27 Großlaster mit 550 Tonnen Hilfsgüter rollten im Jahr 2009 nach Rumänien, um bedürftigen Menschen zu helfen. Dieses Fazit zog der Freundeskreis Oradea bei der Mitgliederversammlung. Damit wurde das Vorjahrsergebnis sogar noch um eine LKW-Ladung übertroffen.

Dass die einheimische Bevölkerung diese ehrenamtliche Arbeit honoriert, zeigte sich in deren Spendenbereitschaft, denn der Verein lebt, mit Ausnahme eines Transportkostenzuschusses der Osteuropahilfe der Landesregierung und der Übernahme der Lagermiete im Zuge der Abfallvermeidung durch das Landratsamt, ausschließlich von privaten Spenden. Dem unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Helferinnen und Helfer sei es zu verdanken, dass sich die Verwaltungskosten auf nur ein Prozent der Gesamtausgaben

beschränken. Vorsitzender Klaus Maier bedankte sich beim Vorstand sowie bei allen Helfern. Anerkennende Worte fand er auch für Manfred Witfer, der mit Helfern täglich Güter einsammelt und für das Lager verantwortlich zeichnet. Besonderer Dank galt der Pfarrei St. Bruder Klaus mit Ehrenbeirat Pfarrer Thomas Fürst an der Spitze, die die Arbeit der Hilfsorganisation stets unterstützte.

Die von Armut und Not geprägte Situation in Rumänien habe sich seit dem Anschluss an die EU noch nicht durchschlagend verbessert. Die rund 20 derzeitigen Hilfsprojekte des Freundeskreises stellte Irmgard Rösch vor. Dazu gehören Kinder- und Altenheime in Oradea, Temesvar, Brasov und einigen Karpatendörfern, Straßenkinderprojekte, Kliniken, Schulen- und Kindergärten, Behindertenorganisationen und Armenküchen. Daneben wird Hilfe zur

Selbsthilfe bei anderen Organisationen wie bei der Caritas, beim Deutschen Forum und der Universität groß geschrieben. Der Freundeskreis bezahlt außerdem Gehälter für Kinderschwestern bei den ausgesetzten Kindern in zwei Kinderkliniken und übernimmt Patenschaften für arme, aber begabte Schüler. Viele Projekte könnten ohne die Unterstützung des Freundeskreises nicht leben, wie die rumänischen Verantwortlichen glaubhaft versichern.

Kassenprüfer Erhard Gwosch bescheinigte nach dem von Schatzmeisterin Irmgard Rösch mit Unterstützung von Jan Lazar vorgetragene Kassenbericht den beiden eine einwandfreie Kassenführung. Bei den Wahlen wurden Klaus Maier als Vorsitzender, Jan Lazar und Christine Hirt als Stellvertreter, Irmgard Rösch als Schatzmeisterin und Pressewartin sowie Elena Klös als Schriftführerin ein-

stimmig wiedergewählt.

Abschließend zeigte Bertold Hettich Dias aus der Arbeit des Freundeskreises, diesmal vorwiegend in der Gegend um Brasov. Geehrt wurde Helmut Conz, der beim Osterhilfstransport zum 50. Mal einen Hilfsgüter-Lastwagen nach Rumänien steuerte. Auch Transportunternehmer Bertold Hettich, der seit 1994 bei jedem Transport, dreimal jährlich einen Lastwagen zur Verfügung stellte, erhielt als Anerkennung ein Geschenk.

Der nächste Hilfstransport ist für Anfang August geplant. Wer den Freundeskreis mit einer Geldspende unterstützen will, kann diese auf eines der beiden Spendenkonten: Volksbank Villingen, Nummer 299 99 00, Blz: 69 490 000, oder Sparkasse Schwarzwald-Baar, Nummer 590 99, Blz: 69 450 065, überweisen. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.